

Stadt zeigt Freistaat rote Kelle

Forderung nach zinslosem Darlehen für zweite S-Bahn-Stammstrecke abgelehnt

Der Stadtrat hat einen weiteren Nagel in den Sarg der zweiten S-Bahn-Stammstrecke getrieben. Das Plenum sprach sich gestern mehrheitlich gegen eine kommunale Beteiligung an der Finanzierung aus. Selbst die SPD ließ durchblicken, dass die Realisierung des Projekts immer unwahrscheinlicher wird. Die Fronten zwischen Stadt und Freistaat sind betonhart.

Wie berichtet, fordert die Staatsregierung von der Stadt ein zinsloses Darlehen zu Gunsten der Deutschen Bahn. Weil München laut Kämmerer Ernst Wolowicz die avisierten 350 Millionen Euro nicht aus Rücklagen zahlen kann, müsste die Stadt

selbst einen Kredit mit derzeit 2,8 Prozent Zinsen aufnehmen. Das Wirtschaftsministerium geht von einer Rückzahlung im Jahr 2030 aus. Für die Stadt entstünde dadurch eine Zinslast von 241,5 Millionen Euro, warnt Christian Ude (SPD). „Das müssten wir garantiert reinbuttern.“ Zudem zweifelt der OB daran, dass der Bund die 350 Millionen tatsächlich erstatten wird. Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) will zwar eine „verbindliche Rückzahlung“ vereinbaren, Ude aber sagt: „Bislang fehlt jede Garantie.“

Die Argumente sind längst ausgetauscht. Am Ende einer zähen Debatte votierten SPD und Grüne dafür, die Finan-



„Meilenweit entfernt“:
SPD-Chef Reissl zur
Finanzierung der 2. Röhre

zierung durch die Stadt abzulehnen. FDP und Freie Wähler plädieren dafür, das Projekt gänzlich zu beerdigen. „Es wird Zeit, dass wir uns endlich von der Stammstrecke verabschieden“, sagte FW-Stadtrat Johann Altmann. „Es sieht leider wirklich danach aus, dass es die

nötige Finanzierung nicht geben wird“, gab auch der SPD-Fraktionsvorsitzende Alexander Reissl zu Protokoll. Davon sei man „meilenweit entfernt“. So deutlich hatten sich die Genossen öffentlich bislang nicht geäußert. Der Glaube an das Projekt scheint weiter zu schwinden.

Ungeachtet dessen hält Minister Zeil an seiner Forderung fest: „Ich bin nicht bereit, die Landeshauptstadt aus ihrer Verantwortung zu entlassen.“ Auch die Verhandlungen mit dem Bund werde er mit Hochdruck vorantreiben. „Denn ich bin entschlossen, mit beharrlicher Sacharbeit alle Chancen zu wahren.“ tom

MM 02.02.2012 (S.34)